



EIGENBETRIEB
THEATER MAGDEBURG
MAGDEBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	1
Anhang	1 - 6
Anlage zum Anhang	1
Lagebericht	1 - 18
Bestätigungsvermerk	1 - 2

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten geleistete Anzahlungen	8.180,43 10.710,00	18.686,88 0,00	I. Stammkapital	500.000,00	500.000,00
	18.890,43	18.686,88	II. Rücklagen		
II. Sachanlagen			1. Allgemeine Rücklage	1.754.823,42	1.754.823,42
1. Fahrzeuge	198.416,59	230.435,59	III. Gewinn und Verlust		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.397.687,24	2.719.733,18	1. Verlust des Vorjahres	-128.231,20	-73.351,56
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	862.166,04	926.420,19	2. Jahresgewinn oder Jahresverlust	10.446,23	-54.879,64
4. Fundi	339.500,00	339.500,00		2.137.038,45	2.126.592,22
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.369,66	0,00	B. Sonderposten		
	3.841.139,53	4.216.088,96	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	656.322,01	828.759,82
	3.860.029,96	4.234.775,84	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	696.600,00	871.200,00
I. Vorräte				696.600,00	871.200,00
1. Waren	10.667,60	12.610,80	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	214.015,79
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.206,14	81.573,52	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	456.263,00	465.165,19
2. Forderungen an den Aufgabenträger	635.926,52	1.057.023,58	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	49.294,95	110.903,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	43.045,13	5.120,96	4. Sonstige Verbindlichkeiten	65.220,30	55.152,24
	754.177,79	1.143.718,06		570.778,25	845.236,27
III. Kassenbestand	19.687,95	22.569,83	E. Rechnungsabgrenzungsposten	658.872,95	810.030,80
	784.533,34	1.178.898,69			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	75.048,36	68.144,58			
Summe Aktiva	4.719.611,66	5.481.819,11	Summe Passiva	4.719.611,66	5.481.819,11

Eigenbetrieb Theater der Stadt Magdeburg, Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014	2013
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.912.698,43	2.948.972,84
2. Zuschüsse	25.434.228,50	24.751.908,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	657.449,70	680.337,90
(davon Auflösungen von Sonderposten EUR 172.437,81; im Vorjahr EUR 176.551,70)	29.004.376,63	28.381.218,93
4. Sachaufwendungen für den Spielbetrieb		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	918.757,27	922.325,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	996.893,96	1.046.711,06
	1.915.651,23	1.969.036,92
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.954.118,93	17.403.308,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 789.012,79; im Vorjahr EUR 737.217,30)	4.191.038,43	4.002.579,27
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	911.492,85	1.015.923,54
	23.056.650,21	22.421.811,79
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	783.154,93	821.328,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.231.723,64	3.207.773,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.066,27	1.818,78
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.444,66	15.712,38
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.818,23	-52.624,99
11. Sonstige Steuern	2.372,00	2.254,65
12. Jahresgewinn oder Jahresverlust	10.446,23	-54.879,64

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) auf neue Rechnung vorzutragen

10.446,23 EUR

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014 gemäß §§ 264 und 284 bis 288 HGB

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, verändert um planmäßig lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Fundi sind mit einem Festwert bewertet. Die Abschreibungen sind zeitanteilig linear vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis 410,00 € werden sofort abgeschrieben.

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Die Restlaufzeit liegt unter 1 Jahr.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Aktivseite gebildet.

Das Stammkapital ist in Übereinstimmung mit der Satzung ausgewiesen; die Allgemeine Rücklage ergibt sich aus der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 als Differenz aus den Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, abzüglich Schulden, passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten mit Rücklageanteil und Stammkapital.

Bei den Rückstellungen sind die allgemeinen erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Abschlussstichtag darstellen, ist ein Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 250 HGB auf der Passivseite gebildet.

2. Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Die Nutzung der Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“ (Opernhaus am Universitätsplatz, Schauspielhaus am Friedensplatz, Zentrale Theaterwerkstätten, Dekorationslager Lorenzweg) erfolgt auf der Grundlage einer Überlassungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Magdeburg unentgeltlich.

b) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten mit Rücklageanteil beinhaltet die zweckgebundenen Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes, der Europäischen Union und privater Unternehmen für investive Maßnahmen des Eigenbetriebs „Theater Magdeburg“.

Die Zuwendungen werden analog der Abschreibung der betreffenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens ist unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen. Die Bildung des Sonderpostens ist gem. § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung vorgenommen worden.

c) Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Beträge für Altersteilzeit (284,5 T€), Urlaub (23,9 T€), Honorare (65,6 T€), Archivierungskosten (1,5 T€), Prüfungskosten (15,0 T€), interne Jahresabschlusskosten (15,2 T€), Betriebsjubiläen (47,2 T€), Pachterneuerung (154,3 T€), Betriebsprüfung Rentenversicherung (68,1 T€), drohende Verpflichtungen aus anh. Gerichtsverfahren (8,6 T€) und Sonstiges (12,7 T€).

d) Verbindlichkeiten

	€	davon mit einer Restlaufzeit			
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesicherte Beträge
		€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	456.263,00	456.263,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg	49.294,95	49.294,95	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	65.220,30	65.220,30	0,00	0,00	0,00
	570.778,25	570.778,25	0,00	0,00	0,00

e) Es bestehen jährliche Verpflichtungen aus dem Bewachungsvertrag von 226 T€, aus Wartungsverträgen von 180 T€ und aus Leasingverträgen von 45,5 T€.

3. Erläuterungen zur GuV

Die Aufwendungen für selbstständige Künstler werden unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Die Vorjahresdarstellung wurde angepasst.

4. Angaben zu bestimmten anderen Sachverhalten

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht dargestellt.

Theaterausschuss:

Vorsitzender: Herr Dr. Rüdiger Koch (bis 31.10.2014),
Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Herr Prof. Dr. Mathias Puhle (ab 01.11.2014),
Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg

Stellvertreterin: Frau Susanne Schweidler,
Angestellte - Leiterin des Kulturbüros der Landeshauptstadt Magdeburg

Stadträte: Mitglieder des Gremiums bis 30.06.2014:

Herr Jens Ansorge (CDU/BfM),
Pharmazeut

Herr Jens Hitzeroth (SPD/Tierschutzpartei/future!),
Verkaufsberater

Herr Sven Nordmann (SPD/Tierschutzpartei/future!),
Geschäftsführer

Frau Claudia Szydzick (CDU/BfM),
Juristin

Herr Oliver Müller (Die LINKE),
Lehrer

Frau Karin Meinecke (Die LINKE),
Rentnerin

Herr Wolfgang Wähnelt (Bündnis 90/Die Grünen),
Architekt

Beratendes Mitglied:

Frau Carola Schumann (FDP),
Grundschullehrerin

Stadträte:

Mitglieder des Gremiums ab 01.07.2014:

Herr Dr. Klaus Kutschmann (CDU/FDP/BfM),
Facharzt für Kleintiere

Frau Carola Schumann (FDP),
Grundschullehrerin

Frau Kornelia Keune (SPD),
Angestellte/Sachbearbeiterin

Herr Denny Hitzeroth (SPD),
Elektroinstallateur

Frau Jenny Schulz (Die LINKE/Gartenpartei),
Politikwissenschaftlerin / Soziologin

Herr Oliver Müller (Die LINKE/Gartenpartei),
Lehrer

Herr Sören Herbst (Bündnis 90/Die Grünen),
Sozialwissenschaftler

Theater Magdeburg:

Herr Gerd Becker (Personalvertretung),
Orchestermusiker

Herr Jörg Patzwall-Bethmann (Personalvertretung),
Bühnenhandwerker

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 betrug:

	Beschäftigungszahl
• Künstler	265
• Beschäftigte	175
• Auszubildende	4
	<hr/>
	444

Generalintendantin des „Theater Magdeburg“ ist Frau Karen Stone.

Magdeburg, 31. März 2015
Theater Magdeburg



Karen Stone
Generalintendantin



Prof. Dr. Matthias Puhle
Beigeordneter und Vorsitzender des
Theaterausschusses

Eigenbetrieb Theater Magdeburg, Magdeburg

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2014

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>					<u>Kennzahlen</u>		
	Anfangsstand		Um- buchungen	Endstand 31.12.2014	Anfangsstand		Endstand 31.12.2014	Buchwert 31.12.2014	Buchwert 31.12.2013	Abschrei- bungs- satz v.H.	Rest- buch- wert v.H.		
	01.01.2014	Zugänge			Abgänge	01.01.2014						Zugänge	Abgänge
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.136,71	0,00	0,00	0,00	60.136,71	41.449,83	10.506,45	0,00	51.956,28	8.180,43	18.686,88	17,47	13,60
geleistete Anzahlungen	0,00	10.710,00	0,00	0,00	10.710,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.710,00	0,00	0,00	100,00
	60.136,71	10.710,00	0,00	0,00	70.846,71	41.449,83	10.506,45	0,00	51.956,28	18.890,43	18.686,88	17,47	26,66
II. Sachanlagen													
1. Fahrzeuge	300.733,59	0,00	0,00	0,00	300.733,59	70.298,00	32.019,00	0,00	102.317,00	198.416,59	230.435,59	10,65	65,98
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	6.720.462,82	230.145,98	0,00	0,00	6.950.608,80	4.000.729,64	552.191,92	0,00	4.552.921,56	2.397.687,24	2.719.733,18	7,94	34,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.970.936,65	124.230,41	10.044,82	0,00	2.085.122,24	1.044.516,46	188.437,56	9.997,82	1.222.956,20	862.166,04	926.420,19	9,04	41,35
4. Fundi	339.500,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	339.500,00	339.500,00	0,00	100,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	43.369,66	0,00	0,00	43.369,66	0,00	0,00	0,00	0,00	43.369,66	0,00	0,00	0,00
	9.331.633,06	397.746,05	10.044,82	0,00	9.719.334,29	5.115.544,10	772.648,48	9.997,82	5.878.194,76	3.841.139,53	4.216.088,96	7,95	39,52
Anlagevermögen gesamt	9.391.769,77	408.456,05	10.044,82	0,00	9.790.181,00	5.156.993,93	783.154,93	9.997,82	5.930.151,04	3.860.029,96	4.234.775,84	8,00	39,43

Eigenbetrieb Theater Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

I. Geschäftsverlauf

Allgemeines

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschloss in seiner Sitzung am 05.12.2013 (Beschluss-Nr.: 2053-71(V)13) den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Theater Magdeburg für das Wirtschaftsjahr 2014.

Mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 20. Januar 2014 konnte der Wirtschaftsplan 2014 vollzogen werden.

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2014 kam es zu erheblichen Tarifsteigerungen für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal. In der Wirtschaftsplanung 2014 wurden diese Tarifsteigerungen nicht berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Planung noch kein Tarifergebnis vorlag.

Neben den Kosten des allgemeinen Tarifabschlusses vom 01.03.2014 kam es im Jahr 2014 zu Nachzahlungen und Vergütungserhöhungen aus dem Tarifabschluss Orchester (TVK) vom 01.11.2013.

Die durch die Tarifsteigerungen in Höhe von rund 1.092 T€ verursachten Mehraufwendungen konnten gedeckt werden durch Rückstellungen in Höhe von 200 T€, eine Zuschusserhöhung des Landes von 166,6 T€, eine überplanmäßige Ausgabe der Landeshauptstadt in Höhe von 550 T€ und mit einem weiteren Eigenkonsolidierungsbeitrag des Theaters Magdeburg.

Der Eigenkonsolidierungsbeitrag des Eigenbetriebes Theater Magdeburg liegt im Wirtschaftsjahr 2014 bei insgesamt rund 780 T€, davon wurde im Wirtschaftsplan 2014 bereits ein Eigenkonsolidierungsbetrag in Höhe von 626 T€ eingerechnet.

Der Jahresabschluss 2014 weist in seinem Ergebnis einen Gewinn in Höhe von rund 10 T€ aus.

Prägend für das Wirtschaftsjahr 2014 war ein personeller Wechsel im Bereich der Schauspieldirektion. Mit Beginn der Spielzeit 2014/2015 übernahm Cornelia Crombholz die Schauspieldirektion. Das bedeutete auch in zahlreichen anderen künstlerischen Positionen des Schauspiels eine Veränderung.

Im Bereich Marketing/Kommunikation leitet Frau Dr. Christine Villinger seit Juni 2014 die Abteilung.

Im Jahr 2014 sahen 170.144 Zuschauer die 910 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 82,43 Prozent (0,85 % höher als 2013).

Insgesamt kamen 2014 am Theater Magdeburg 26 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)	9 Neuproduktionen
Schauspiel	11 Neuproduktionen
Ballett	3 Neuproduktionen
Junges Theater	3 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 9 eigene Neuproduktionen.

Der Oberbürgermeister lud am 15. Januar Magdeburger Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang ins Opernhaus ein. Am 6. März fand die zentrale Veranstaltung der Stadt zum Internationalen Frauentag ebenfalls im Opernhaus statt. Die beiden sehr gut besuchten Veranstaltungen wurden von künstlerischen Beiträgen des Theaters Magdeburg umrahmt. Das war auch bei der vierten Verleihung des Pressepreises „Rechtsextremismus im Spiegel der Medien“ der Fall, die im Rahmen der Gala „Ton angeben. Gegen rechte Gewalt“ am 27. März 2014 im Schauspielhaus stattfand. Zum 20-jährigen Jubiläum des Landesverbands Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt veranstaltete das Theater gemeinsam mit dem Landesverband eine Festveranstaltung mit anschließendem Benefizkonzert zugunsten des Neubaus der Magdeburger Synagoge. Für dieses Projekt ging auch die Magdeburgische Philharmonie eine

Partnerschaft mit dem Kulturhistorischen Museum ein, um in den kommenden Jahren Benefizkonzerte durchzuführen.

Auch 2014 beteiligte sich das Theater Magdeburg u. a. mit der traditionellen Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie am 16. Januar an der „Meile der Demokratie“. Das Konzert konnte aufgrund des großen Zuschauerinteresses am folgenden Sonntag wiederholt werden. Dabei arbeitete die Magdeburgische Philharmonie erneut mit dem Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums „Georg Philipp Telemann“ zusammen.

Der Förderverein Theater Magdeburg verlieh am 23. Februar zum 19. Mal in einer Bühnengala drei Förderpreise an junge Künstlerinnen und Künstler des Theaters. Ausgezeichnet wurden die Sängerin Julie Martin du Theil, die Tänzerin Lou Beyne und der Schauspieler Raimund Widra. Den Freundespreis erhielt die ehemalige Ballettdirektorin Irene Schneider.

Im Sommer 2014 konnte auf dem Domplatz zum sechsten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir stattfinden. Auch aufgrund des Rufs von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort sicherte sich das Theater die Aufführungsrechte für Richard O'Brien's „Rocky Horror Show“ und konnte dieses Musical in Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opernensembles, Mitgliedern des Ballettensembles und der Magdeburgischen Philharmonie in 18 nahezu ausverkauften Vorstellungen präsentieren. Aufgrund des Erfolgs wird diese Produktion im Sommer 2015 wiederaufgenommen.

Am 13. September beteiligte sich das Theater Magdeburg in beiden Häusern an der 1. Magdeburger Kulturnacht „Fliegen lernen“.

Die Kochshow „Magdeburger Allerlei“ stärkte durch Moderator und Stadtmanager Georg Bandarau die Vernetzung von Theater und Stadt und brachte u. a. Alois Kösters (Chefredakteur der „Volksstimme“), Burghard Grupe (Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Magdeburg) und Klaus Scharrenberg (Geschäftsführer der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt) in die Kochshow-Küche im Café des Opernhauses.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger Laienkünstlern wie „Früh übt sich“ (Theaterballettschule) „Klappe die Vierzehnte“ (Steps Dancecenter), für die 18. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität, für den Abschluss des Regionalwettbewerbs „Jugend Musiziert“ sowie für

das Jugendjazzorchester zur Verfügung. Außerdem war das Theater eine Spielstätte des 10. Figurentheaterfestivals „blickwechsel“ des Puppentheaters Magdeburg, das 2013 wegen Elbehochwassers entfallen musste. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 20. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt und das 22. Landesschülertheatertreffen des Landes Sachsen-Anhalt unter der Schirmherrschaft von Kulturminister Stefan Dorgerloh.

Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2014 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Gioacchino Rossini: Der Barbier von Sevilla
- Richard Strauss: Der Rosenkavalier
- Georg Philipp Telemann/Georg Friedrich Händel: Otto
- Igor Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten
- Carl Millöcker: Der Bettelstudent
- Richard O'Brien's „Rocky Horror Show“
- Richard Wagner: Lohengrin
- Wolfgang Amadeus Mozart: Così fan tutte
- Franz Lehár: Die lustige Witwe

Neben großen Opern von Richard Strauss und Richard Wagner, die auch in den nächsten Jahren abwechselnd auf dem Spielplan vertreten sein sollen, bildete der Musiktheaterspielplan das gesamte Spektrum von Telemann bis ins 20. Jahrhundert hinein ab. Als Ergänzung erarbeitete das Ensemble gemeinsam mit der Magdeburgischen Philharmonie ein Belcanto-Programm, das - moderiert von Generalintendantin Karen Stone - dreimal aufgeführt wurde. In Kooperation mit den 22. Magdeburger Telemann-Festtagen wurde zum dritten Mal eine Telemann-Oper in Zusammenarbeit mit einem Spezialensemble für Alte Musik produziert, in diesem Jahr die Händel Bearbeitung „Otto“ mit dem Ensemble „Le Concert Lorrain“ des früheren Magdeburger Cellisten Stephan Schultz.

Im Oktober gastierte das Opernensemble mit Christian von Götz' Inszenierung von „Der Barbier von Sevilla“ aus dem Jahr 2013 für drei Vorstellungen im Theater Winterthur/Schweiz. Dieser enge Kontakt wird - sowohl im Musiktheater als auch im Schauspiel - in den kommenden Jahren weitergeführt.

Weiterhin sehr gut angenommen werden Matineen, die zu nahezu allen Produktionen angeboten werden, um Lust und Verständnis des Publikums für die Theatererlebnisse zu verstärken. Vor fast allen Vorstellungen (ausgenommen Operetten und Musicals) kann sich das Publikum in kurzen Einführungen der DramaturgInnen über die jeweiligen Stücke und ihre Inszenierung informieren.

Schauspiel

Das Schauspiel Magdeburg brachte 2014 insgesamt 11 neue Bühnenproduktionen heraus, darunter zwei Uraufführungen (UA). Im Einzelnen waren dies:

- Jean-Pierre und Luc Dardenne: Lornas Schweigen (UA)
- Gerhart Hauptmann: Der Biberpelz
- Tennessee Williams: Endstation Sehnsucht
- Peter Licht: Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends
- Erik Neutsch: Spur der Steine. Bühnenfassung von Dagmar Borrmann (UA)
- Johann Wolfgang von Goethe: Iphigenie auf Tauris
- Florian Zeller: Die Wahrheit
- Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug
- Clemens Meyer: Als wir träumten
- Nicolas Stemmann: Werther! nach Goethe
- William Shakespeare: Romeo und Julia

Das Jahr 2014 war im Schauspiel des Theaters Magdeburg vom Wechsel der Schauspielerektion bestimmt. Das Team um Jan Jochymski präsentierte in den letzten Wochen der Spielzeit 2013/2014 noch einmal die wichtigsten Produktionen dieser Ära und verabschiedete sich am 14. Juni mit dem Abschlussfest „Derniere“ vom Magdeburger Publikum.

Cornelia Cromholz ging mit ihrem neuen Ensemble (das jeweils zur Hälfte aus bisherigen Ensemblemitgliedern und Neuzugängen besteht) daran, ein neues Repertoire aufzubauen. Dabei verband sie aktuelle Stoffe mit Klassikern und begann in „Spur der Steine“ mit einer Befragung der Gründungsmythen der DDR. Dieser Bogen wurde mit „Als wir träumten“ zum Ende dieses Staates in die Nachwendzeit geschlagen.

Nach wie vor sind Zusatzprogramme und der Kontakt in die Stadt hinein wichtig. In den Reihen „Nachtschicht“ bzw. „Nachtklub“ auf der Bühne im Foyer des Schauspielhauses und andernorts in der Stadt waren am Wochenende verschiedene Formate zu erleben. Diese Aktionen, Parties, Filme, Literaturveranstaltungen und Konzerte wurden z. T. in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Stadt wie Miteinander e.V., dem Kulturzentrum Moritzhof, dem Institut Français, Projekt 7 e.V., dem Technikmuseum, dem Café „Strudelhof“, den Gruson-Gewächshäusern und dem Astronomischen Zentrum organisiert. Publikum und Schauspieler lernten sich auch 2014 in der zweimal im Monat stattfindenden „AG Literatur“ im Rahmen der Reihe „Offenes Haus“ näher kennen im Gespräch über Bücher.

Ausgeweitet wurde unter der neuen Leitung die Vorbereitung des Publikums auf neue Produktionen. So finden vor jeder Premiere Matineen an ausgewählten Orten der Stadt statt, die das Thema der neuen Inszenierung aus ungewöhnlicher Perspektive aufbereiten.

Das neue Bürger Ensemble Magdeburg unter der Leitung von Manuel Czerny vereint seit der neuen Spielzeit theaterbegeisterte Magdeburgerinnen und Magdeburger, die Biografien aus der Stadt künstlerisch vernetzen wollen. Zahlreiche Rechercheprojekte mit einmaligen Aufführungen an ungewöhnlichen Orten münden in eine szenische Abschluss-Collage im Schauspielhaus.

Die traditionsreiche Reihe „Jazz! Entdeckungen im Schauspielhaus“ unter der künstlerischen Leitung von Warnfried Altmann wurde fortgeführt. Mit der Spielzeit 2014/2015 steht pro Spielzeit ein Instrument im Mittelpunkt, als erstes die Trompete.

Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung in Musicals und Operetten erarbeitete das Ballett Magdeburg 2014 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Le Sacre du Printemps
- Tanzbegegnungen 4
- Bluthochzeit/Lorca

Drei Uraufführungen prägten den Spielplan des Balletts Magdeburg: Die Choreografie von Gonzalo Galguera vereinte in „Le Sacre du printemps“ diesen Klassiker der Moderne von Igor Strawinsky mit sinfonischen Werken von Arvo Pärt. Im zweiten Abend im Opernhaus, „Bluthochzeit/Lorca“, verband sich die Neueinstudierung einer bahnbrechenden Flamenco-Choreografie von Antonio Gades („Bluthochzeit“) aus dem Jahre 1974 mit einer eigenen Kreation von Gonzalo Galguera („Lorca“) über das Leben Lorcas. Mit „Tanzbegegnungen 4“ setzte das Ballett Magdeburg seine innovative Tanzreihe auf der Bühne des Schauspielhauses fort, wobei 2014 Choreografien des Italieners Fredy Franzutti und des jungen Choreografen Juan Pablo Lastras Sanchez miteinander in den Dialog traten.

Über Pfingsten 2014 fand das überregional wahrgenommene Magdeburger Tanzfest statt. Es verband Produktionen des Balletts Magdeburg mit dem mittlerweile traditionellen Kurzchoreografie-Wettbewerb für Laienensembles. Bei der internationalen Ballettgala traten Gäste aus Italien, vom Nationaltheater Oslo/Norwegen, vom Tiroler Landestheater Innsbruck/Österreich sowie vom Nationaltheater Prag/Tschechien auf.

Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert „Für eine friedliche Welt“ samt Wiederholung
- das Eröffnungskonzert der 22. Magdeburger Telemann-Festtage
- zwei Kreuzgangserenaden
- ein „Klassik Lounge“-Konzert

Ein Höhepunkt der Sinfoniekonzertreihe 2014 war erneut das Oktober-Sinfoniekonzert mit Magdeburgs Ehrenbürger Menahem Pressler. Vor zweimal ausverkauftem Haus spielte er unter der Leitung von Generalmusikdirektor Kimbo Ishii Mozarts Klavierkonzert KV 488.

Das 3. Sinfoniekonzert am 20. und 21. November fand bereits zum vierten Mal in Kooperation mit IMPULS, dem Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt, statt, was sich als sehr erfolgreiche Möglichkeit erwiesen hat, das traditionelle Sinfoniekonzert-Publikum für neue Musik zu öffnen.

Das Eröffnungskonzert der 22. Magdeburger Telemann-Festtage fand unter der Leitung und solistischen Mitwirkung des Telemannpreisträgers des Jahres 1990, Burkhard Glaetzner, statt. Im Rahmen des Konzertes erhielt Prof. Paul Dombrecht den aktuellen Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Konzert wurde original von MDR-Figaro übertragen.

Mit Reihen wie der Klassik-Lounge und der Kreuzgangserenade ist auch die Magdeburgische Philharmonie an ausgewählten Orten außerhalb der Theatergebäude präsent, um den Kontakt zum Publikum zu intensivieren.

Junges Theater

Unter der neuen Gesamtparte „Junges Theater“ werden seit Beginn der Spielzeit 2014/2015 Produktionen von Profis und Laien zusammengefasst. Produktionen für junge Zuschauer bietet das Theater Magdeburg spartenübergreifend an. Es übernimmt damit Verantwortung für die ästhetische Bildung und die Vermittlung der „Kulturtechnik Theater“ an junge Menschen. Entstanden sind 2014

- das Weihnachtsmärchen „Schneeweißchen und Rosenrot“
- die Opernproduktion „Zorro jagt den Carmen-Schatz“
- die Schauspielproduktion „Der kleine Prinz“
- sowie ein Familienkonzert zum Thema »Natur in der Musik«

Während das Weihnachtsmärchen mit 31 Vorstellungen fast 22.000 Zuschauer im großen Saal des Opernhauses erreichte (2.000 mehr als 2013), richteten sich die beiden anderen Neuproduktionen in den kleinen Spielstätten Opernhaus/Podium („Zorro jagt den Carmen-Schatz“) und Schauspielhaus/Foyer („Der kleine Prinz“) sehr unmittelbar und direkt an das junge Publikum.

Im Juli fanden zum neunten Mal die Werkstatt-Tage „MusikTheater erleben. unerhört“ statt. Drei Tage konnten Kinder und Jugendliche mit Ensembles und Solisten des Musiktheaters in Workshops singen, tanzen, Musiktheater spielen und die Ergebnisse in einer großen Abschlusspräsentation auf der Opernbühne präsentieren.

Auch 2014 öffnete die Magdeburgische Philharmonie ausgewählte Sinfoniekonzert-Generalproben für einen kostenlosen Besuch von Schulklassen. In der Reihe „Musikgeschichten“ verbinden Kammermusikgruppen des Orchesters Instrumentenkunde mit unterhaltsamen musikalischen Geschichten und gastieren damit auch in Schulen.

Die umfangreiche theaterpädagogische Arbeit in allen Sparten umfasste auch 2014 Einführungen, Nachgespräche, inszenierungsbegleitende Projekte und Workshops mit Schülern, den traditionellen großen „Tag des Lehrers“, Probenbesuche für Lehrer und Schüler, Führungen durch Opernhaus und Schauspielhaus und vieles mehr.

Unter der Leitung der Theaterpädagogik arbeitet am Theater Magdeburg einer der aktivsten und teilnehmerstärksten deutschen Theaterjugendclubs. Menschen aller Altersgruppen sind hier kreativ tätig. Im Einzelnen entstanden 2014 folgende neun Neuproduktionen:

- Die Old - Die letzten Helden sterben im Präsident-Schwarzenegger-Altersheim
- Sechs Personen suchen einen Autor
- cränk
- Häppi endet
- Musik vom Resonanzboden
- Das andere Ich
- Echo
- Auf eigene Faust
- Machtlos

Neben einigen kleineren Produktionen aus der vergangenen Spielzeit wurde das Lokalmusical „Das Rote Horn“, komponiert von Chordirektor Martin Wagner auf einen Text von Theaterpädagogin Elaine Schmidt, das der Theaterjugendclub gemeinsam mit der Theaterballettschule, dem Opernkinderchor des Konservatoriums „Georg Philipp Telemann“ und Mitgliedern der Magdeburgischen Philharmonie entwickelte und aufführte, im April 2014 wegen der enormen Nachfrage wieder aufgenommen.

Umsatzentwicklung und Besucherzahlen

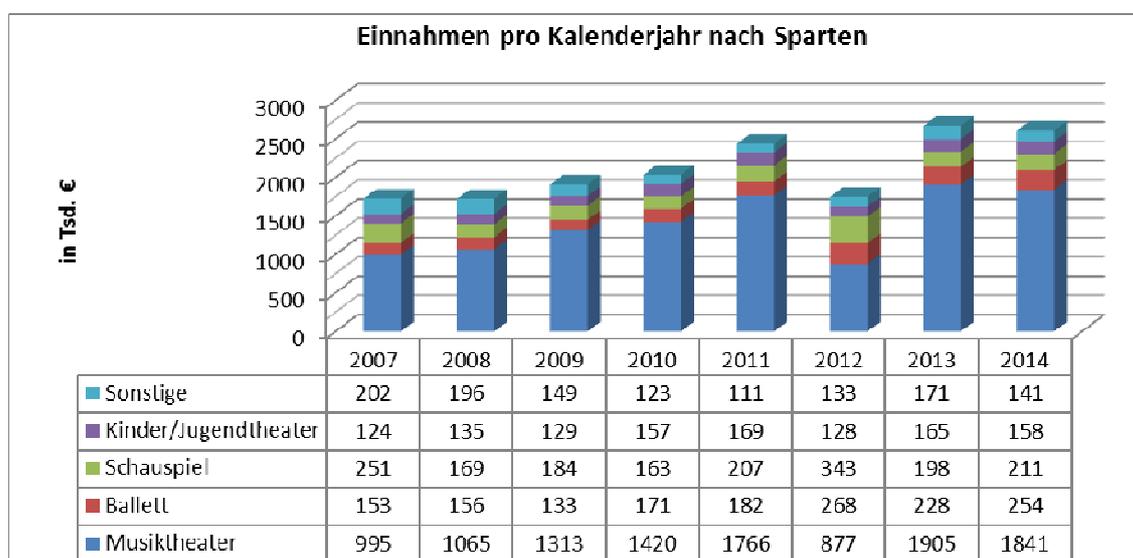
Der Planansatz der Umsatzerlöse in Höhe von 2.875 T€ wurde im Wirtschaftsjahr 2014 um rund 37,7 T€ übertroffen. Die für den Spielbetrieb relevanten Werte 2014 stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse:	T€
Eintrittsgelder	2.605
Gastspiele/Coprod./Prod.vermietung	165
Garderobengebühren	108
<u>Programmheftverkauf</u>	<u>35</u>
	<u>2.913</u>

Die Roheinnahmen (Einnahmen aus Kartenverkauf ohne Umsatzsteuern und Abgabenanteil für Altersversorgung) haben sich in den Kalenderjahren 2007 bis 2014 wie folgt entwickelt:

Kalenderjahr 2007 in T€:	1.685
Kalenderjahr 2008 in T€:	1.721
Kalenderjahr 2009 in T€:	1.908
Kalenderjahr 2010 in T€:	2.034
Kalenderjahr 2011 in T€:	2.433
Kalenderjahr 2012 in T€:	1.750
Kalenderjahr 2013 in T€:	2.667
Kalenderjahr 2014 in T€:	2.605

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Einnahmeentwicklung nach Sparten gegliedert:



Die leichte Verringerung der Einnahmen und der Besucherzahlen insgesamt und in der Sparte Musiktheater begründen sich hauptsächlich dadurch, dass etwas weniger Vorstellungen als im Vorjahr angeboten wurden. So fanden z. B. beim DomplatzOpenAir im Jahr 2014 im Vergleich zu 2013 drei Vorstellungen weniger statt.

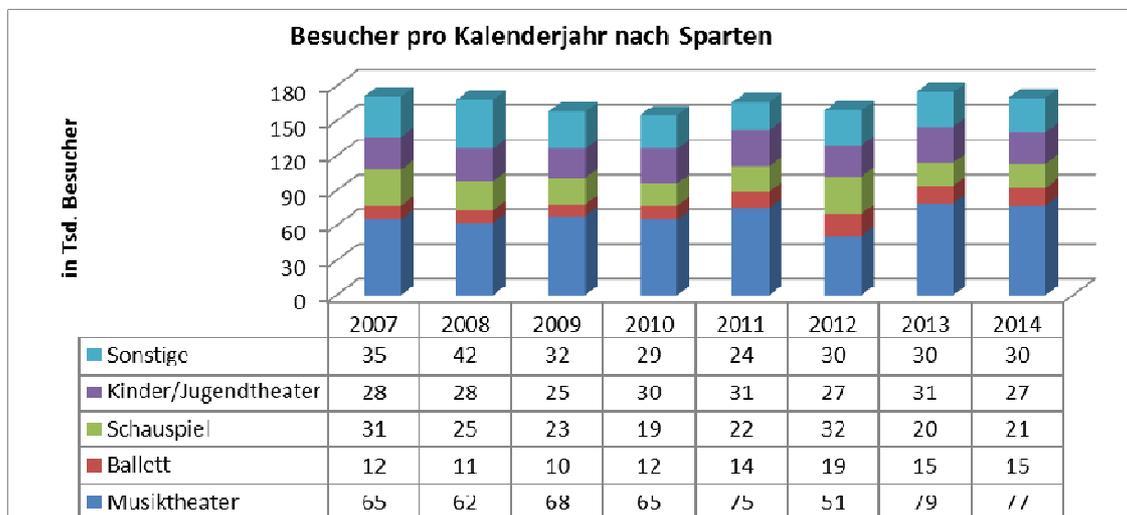
Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen bildet sich spielzeitbezogen wie folgt ab:

Spielzeit 2006/2007:	176.329
Spielzeit 2007/2008:	169.553
Spielzeit 2008/2009:	165.259
Spielzeit 2009/2010:	144.937
Spielzeit 2010/2011:	171.914
Spielzeit 2011/2012:	155.150
Spielzeit 2012/2013:	176.961
Spielzeit 2013/2014:	170.184

Die Entwicklung der absoluten Besucherzahlen nach Kalenderjahren bildet sich nach Kalenderjahr wie folgt ab:

Kalenderjahr 2007:	170.702
Kalenderjahr 2008:	168.746
Kalenderjahr 2009:	158.685
Kalenderjahr 2010:	155.312
Kalenderjahr 2011:	165.311
Kalenderjahr 2012:	158.923
Kalenderjahr 2013:	174.503
Kalenderjahr 2014:	170.144

In dem nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucherzahlen pro Kalenderjahr nach Sparten dargestellt:



Die Sparte „Sonstige“ bildet die Serie „Nachtschicht“/„Nachtklub“ im Schauspielhaus sowie Hausführungen, Stückeeinführungen u. a. ab. Hausvermietungen, Gastspiele und Rahmenveranstaltungen ohne Eintrittspreise sorgen in diesem Veranstaltungsegment für schwankende Jahresergebnisse.

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Seit der Eigenbetriebsbildung erhält das Theater Magdeburg von seinem Rechtsträger, der Landeshauptstadt Magdeburg, neben dem Grundzuschuss weitere sog. variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen zur Bedienung des Kreditdienstes (Zinsen) sowie zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und des Aufwandes für eine aus der Kernverwaltung im Zuge der Eigenbetriebsbildung transferierte Sachbearbeiterstelle.

Die Landeszuweisung erfolgt auf der Grundlage des zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossenen Theatervertrages vom 18.12.2013.

Die Zuschüsse zur Aufwandsdeckung gliedern sich folgendermaßen auf (in T€):

Zuschuss:	2014	2013
Grundzuschuss LH Magdeburg	15.512,6	14.962,6
Variable Zuschüsse LH Magdeburg	864,4	898,7
<u>Land Sachsen-Anhalt</u>	<u>9.057,2</u>	<u>8.890,6</u>
	<u>25.434,2</u>	<u>24.751,9</u>

Die Förderquoten der öffentlichen Zuschussgeber sind demnach wie folgt auszuweisen:

Förderquote:	2014	2013
Landeshauptstadt Magdeburg	56,5 %	55,9 %
Land Sachsen-Anhalt	31,2 %	31,3 %

Investitionen

Wichtige Investitionsmaßnahmen 2014 waren die Erneuerung der Steuerung der Obermaschinen im Schauspielhaus (Investitionsvolumen: 94 T€), Investition in die Bühnenbeleuchtung des Schauspielhauses (37,3 T€), die Anschaffung einer neuen Podesterie im Foyer des Schauspielhauses (20 T€), der Kauf einer neuen Harfe (26,4 T€), die Erstellung einer neuen Theater-Homepage (10,7 T€) sowie die teilweise Erneuerung der Orchesterbestuhlung (12,2 T€).

Der Wert des Anlagevermögens sank um rund 375 T€, wobei den Zugängen von 408 T€ Abschreibungen in Höhe von 783 T€ entgegenstehen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen/Gesamtvermögen) liegt bei 82 %. Der hohe Prozentsatz resultiert aus der Tatsache, dass der Eigenbetrieb Theater Magdeburg als ständiger Zuschussempfänger ein verhältnismäßig geringes Umlaufvermögen (Vorräte, Forderungen, Bankguthaben etc.) vorhält.

Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen

Das Stammkapital zum 31.12.2014 beträgt unverändert 500 T€. Daneben besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 1.754,8 T€.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar (in T€):

	31.12.2014	31.12.2013
Stammkapital	500,0	500,0
Allgemeine Rücklage	1.754,8	1.754,8
Ergebnisvortrag	-128,2	-73,3
<u>Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag</u>	<u>10,4</u>	<u>-54,9</u>
	<u>2.137,0</u>	<u>2.126,6</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt 45 %.

Die periodisch erforderlichen Zuschüsse zur Aufwandsdeckung werden regelmäßig in einem Liquiditätsplan durch die Betriebsleitung von der Stadtkämmerei abgefordert. Damit war die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2014 jederzeit gesichert.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt entwickelt (in T€):

Rückstellungen für	Stand am 01.01.14	Zuführungen	Inanspruchnahmen	Auflösung	Stand am 31.12.14
Altersteilzeit	387,6	2,5	105,6	0,0	284,5
Honorare	29,1	65,6	29,1	0,0	65,6
Urlaub	15,7	23,9	15,7	0,0	23,9
Jubiläum	50,3	3,9	7,0	0,0	47,2
Archivierung	1,3	1,5	1,3	0,0	1,5
Prüfungskosten	15,0	15,0	13,6	1,4	15,0
Interne Jahresabschlusskosten	14,1	15,2	14,1	0,0	15,2
Tarifsteigerung TVK	200,0	0,0	200,0	0,0	0,0
Pachterneuerungsverpflichtung	90,0	107,8	43,5	0,0	154,3
Sonstiges (offene Rg.)	0,0	12,7	0,0	0,0	12,7
Betriebsprüfung RV	68,1	0,0	0,0	0,0	68,1
droh. Verpfl. a. anh. Gerichtsverfahren	0,0	8,6	0,0	0,0	8,6
	871,2	256,7	429,9	1,4	696,6

Personal

Der Personalbestand des Theaters Magdeburg stellt sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2014 (Mitarbeiter)	Stand am 31.12.2014 (Mitarbeiter)	Stand am 01.01.2014 (VbE)	Stand am 31.12.2014 (VbE)
künstler. und künstler.- technisch Beschäftigte (NV-Bühne, TVK)	260	264	261	258
Beschäftigte nach TVöD	175	175	172	169
Auszubildende (TVAöD)	3	4	3	4
	438	443	436	431

Der Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2014 stellt sich wie folgt dar (in T€):

	2014	2013
<u>Personalaufwand</u>	<u>23.056,6</u>	<u>22.421,8</u>
Löhne und Gehälter	17.954,1	17.403,3
Soziale Abgaben	4.191,0	4.002,6
Aufwendungen f. selbstständige Künstler (Honorare)	911,5	1.015,9

In den Aufwendungen für soziale Abgaben sind Aufwendungen für die Alterszusatzvorsorge in Höhe von 733 T€ enthalten. Hierbei handelt es sich um Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Sachsen-Anhalt, zur Bayerischen Versorgungskammer in München und zur Versorgungsanstalt der Deutschen Orchester in München.

Mit Wirkung ab 01.03.2014 haben die Vereinigung Kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di einen Tarifvertrag mit einer Laufzeit bis Februar 2016 abgeschlossen. Demzufolge waren die Vergütungen im Jahr 2014 wie folgt anzuheben:

- zum 01.03.2014 Linearsteigerung um 3 % (min. jedoch um 90,00 €)

Die zunächst nur unmittelbar für den Tarifbereich TVöD wirksame Tarifierhebung wurde durch den Deutschen Bühnenverein und die Gewerkschaften GDBA (Solo- und BT-Mitglieder) und VdO (Opernchormitglieder) und TVK (Orchestermmitglieder) per Durchführungstarifvertrag vom 15. Mai 2014 sinngemäß auf den Tarifbereich NV-Bühne und TVK übertragen. Hierdurch erhielten auch die Mitglieder der Tarifbereiche NV-Bühne (SR Solo, SR BT und SR Chor) und TVK am 01.03.14 eine Erhöhung der Vergütung um jeweils 3 % bzw. mindestens 90,00 €.

Mit Datum vom 01.11.2013 einigten sich der Deutsche Bühnenverein und die DOV auf den „Ersten Tarifvertrag vom 01.11.13 zur Durchführung des § 19 TVK vom 31.10.09“, welcher ab dem 01.11.13 eine neue Vergütungstabelle und eine entsprechende Nachzahlung der ausstehenden Tarifsteigerungen (seit dem 01.08.2011) regelt. Auf den jeweiligen Nachzahlungsbetrag ist im Wirtschaftsjahr 2013 jedem Orchestermmitglied, mit seinen Bezügen für Dezember 2013, eine Vorauszahlung i. H. v. 1.660,00 € (pro Vollzeitstelle) brutto ausbezahlt wurden. Im Wirtschaftsjahr 2014 erfolgte die Restzahlung (Nachzahlungsbetrag minus Vorauszahlung aus November 2013) gegenüber den Orchestermmitgliedern mit den Bezügen des Monat Februar 2014.

II. Lage des Eigenbetriebs

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.12.2014 mit 4.719,6 T€. Die Aktivseite besteht überwiegend aus Anlagevermögen, während auf der Passivseite das Eigenkapital und der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen die relativ größten Bilanzposten bilden.

Das Anlagevermögen hat, im Wesentlichen durch Abschreibungen bedingt, um 375 T€ auf 3.860 T€ abgenommen.

Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich im Wirtschaftsjahr 2014 wie folgt dar:

	T€
Betriebsleistung	29.004,4
Betriebsaufwendungen	- 28.987,2
Zinsen und ähnliche Erträge	2,0
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	<u>-6,4</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12,8
<u>Sonstige Steuern</u>	<u>-2,4</u>
Jahresergebnis	10,4

Der Eigenbetrieb weist im Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresgewinn in Höhe von 10,4 T€ aus.

III. Künftige Entwicklung

Am 18.12.2013 unterzeichneten der Kultusminister Stephan Dorgerloh und der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper den Theatervertrag für die Laufzeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg definieren in dem Theatervertrag das gemeinsame Ziel, das Theater Magdeburg und das Puppentheater Magdeburg im Vertragszeitraum 2014 bis 2018 bei der weiteren Sicherung der Gewährung der Flächentarifverträge zu unterstützen.

Seitens des Landes wurde eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung von rund 200 T€ für beide Theater im Theatervertrag festgeschrieben.

Die Landeshauptstadt Magdeburg stellte ihrem Theater im Wirtschaftsjahr 2014 überplanmäßig 550 T€ zur Deckung der Tariferhöhungen zur Verfügung.

Im Jahr 2015 beträgt die planmäßige Zuschusserhöhung der Landeshauptstadt für das Theater insgesamt 908 T€ (anteilige Deckung der Tariferhöhungen 2014 und 2015).

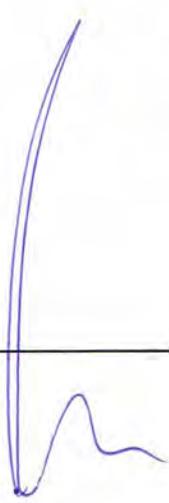
Das Theater Magdeburg unterwarf sich bereits in den vergangenen Jahren einem kontinuierlichen Konsolidierungsprozess. Das die Theaterleitung diesen Weg konsequent weiter geht, wird auch im Wirtschaftsjahr 2015 deutlich.

Magdeburg, 31. März 2015

Theater Magdeburg



Karen Stone
Generalintendantin



BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Theater Magdeburg - TM - für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Magdeburg, 25. Juni 2015



Klapperstück

Amtsleiter